Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksbürgermeisterin
Amt für Weiterbildung und Kultur

04.09.2024
32200

Bezirksamtsvorlage Nr. **684 / 2024**
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem **17.09.2024**

1. Gegenstand der Vorlage:

   Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 0326/VI, Beschluss vom 20.10.2022 betrifft:

   Informationstafel für das Denkmal „Der verlassene Raum“

2. Berichterstatter/in:

   Bezirksbürgermeisterin Remlinger

3. Beschlussentwurf:

   I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage – zur Kenntnisnahme – betrifft **„Informationstafel für das Denkmal „Der verlassene Raum““** als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

   II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin beauftragt.

   III. Veröffentlichung: ja

   IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
   a) Personalrat: nein
   b) Frauenvertretung: nein
   c) Schwerbehindertenvertretung: nein
   d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

   bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

   keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

   keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

   keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

   keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

   keine

10. Mitzeichnung(en):

    keine

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Bezirksamt Mitte von Berlin 04.09.2024
Bezirksbürgermeisterin 32200
Amt für Weiterbildung und Kultur

Bezirksverordnetenversammlung Drucksache Nr.: 0326/VI
Mitte von Berlin

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

Informationstafel für das Denkmal „Der verlassene Raum“

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 20.10.2022 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0326/VI)

Wir ersuchen das Bezirksamt, im Zusammenhang mit dem Denkmal “Der verlassene Raum” von Karl Biedermann eine Informationstafel über den Hintergrund der Plastik zu installieren. Diese möge zudem auf die weiteren Plastiken im Hinterhof Koppenplatz 6 verweisen. Dabei ist ein zusätzlicher QR-Code in passender Form zu integrieren.

Das Bezirksamt hat am 17.09.2024 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Am Koppenplatz wurden an drei Grünflächenschildern QR-Codes angebracht, die über den Gedenkort Koppenplatz, die Geschichte und Bebauung des Ortes sowie das Denkmal „Der verlassene Raum“ informieren. Ebenfalls erläutert wird dabei das im Hinterhof vom Koppenplatz 6 befindliche Gedenkzeichen zur Erinnerung an die ehemalige jüdische Hausbesitzerin Ilse Goldschmidt, die 1944 im Vernichtungslager Auschwitz ermordet wurde.

2001 wurde zudem die Fläche einer Brandwand als Seite eines Buchhaltungsheftes gestaltet, auf der die Namen der Hausbesitzerin und ihrer Angehörigen eingetragen sind.

Die Inhalte sind auf der vom Mitte Museum betreuten berlin.de-Seite veröffentlicht:
https://www.berlin.de/kunst-und-kultur-mitte/geschichte/erinnerungskultur/berlin-mitte-codes/artikel.1019532.php (Stand: 02.08.2024)

Das Projekt ist Teil des QR-Codes-Programms des Bezirks Mitte. Die „Berlin Mitte Codes“ liefern über im Stadtraum platzierte QR-Codes Informationen in Textform zu den jeweiligen Standorten und Umgebungen, zusammen mit einer Auswahl an relevanten Fotos. Diese Informationen sollen das Bewusstsein für die besondere Vielfalt und Komplexität der historischen Entwicklung des Bezirks auf niedrigschwellige Art fördern.

Die Auswahl der Standorte soll die Vielfalt des Bezirks wiedergeben und verschiedene historische Abschnitte bzw. übergreifende Themen ansprechen. Zudem sollen die QR-Codes auch geografisch im Bezirk verteilt werden, um eine Fokussierung auf ohnehin bereits sehr präsente Standorte zu vermeiden.

Das Denkmal „Der verlassene Raum“ wurde von dem Berliner Bildhauer Karl Biedermann in Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Eva Butzmann geschaffen und 1996 realisiert. Die mehrteilige, begehbare Plastik über rechteckigem Grundriss ist als ein imaginärer Raum gestaltet und in die Grünanlage integriert. Die einzige Kommentierung stellen Verse eines Gedichts der in Berlin-Schöneberg geborenen Schriftstellerin, Holocaust-Überlebenden und Literaturnobelpreisträgerin Nelly Sachs dar. Weitere nachträgliche Kommentierungen z. B. als zusätzliche Informationstafel würden einen nicht vertretbaren Eingriff in die ursprüngliche künstlerische Idee bedeuten, nach welcher der offene Platz bewusst gestaltet wurde.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V.m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

Berlin, den 17. 09.2024

Bezirksbürgermeisterin Remlinger